

DAX rutscht unter die 13.000er Marke – Warren Buffett erhöht Anteile an Lanxess

Autor: GodmodeTrader-Team, Redaktion | 28.12.2017 17:50 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Immer bestens informiert: Mit dem News-Flash auf Godmode-Trader.de haben Sie die wichtigsten Ereignisse des Tages auf einen Blick!

- **Ceconomy:** Media-Markt-Mitbegründer **Kellerhals** gestorben
- **IAB** erwartet für 2018 anhaltenden Jobboom
- FAZ-Umfrage: **Banken** rechnen 2018 mit moderat steigenden Zinsen
- **Moody's** senkt Daumen über Steinhoff
- **DIHK:** Fachkräftemangel größte Herausforderung für die Wirtschaft
- Bundeskartellamt kritisiert **Lufthansa**
- Rohstoffrally 2017: **Kupfer** hängt alle ab
- **Aurubis** plant Zukäufe und neue Partnerschaften
- **Volkswagen** setzt auf die SUVs

DAX

- Die meisten Marktteilnehmer haben ihre Bücher für dieses Jahr bereits geschlossen. Bei dünnen Umsätzen ist der DAX heute etwas stärker unter Druck geraten und schloss unter der 13.000er Marke bei 12.979 Zählern (-0,69 %). Ein Bremsfaktor war der starke Euro. Er notierte nahe der Marke von 1,1950 US-Dollar. Ein starker Euro schmälert grundsätzlich die Gewinnaussichten exportorientierter Unternehmen, da er Produkte außerhalb des Euroraums verteuert. Trotz des heutigen Rücksetzers bleibt es für den Leitindex ein erfolgreiches Jahr. Kaum ein Börsenexperte hat vor Jahresfrist damit gerechnet, dass der DAX ein Plus von 14 Prozent schafft.

Rohstoffe

- Der **Kupferpreis** stieg am Mittwoch auf ein frisches Mehrjahreshoch. Der Preis für das rote Metall kletterte bis auf 7.210 US-Dollar je Tonne – das ist der höchste Stand seit Juli 2014. Seit dem 6. Dezember befindet sich das Metall nunmehr in seinem längsten, unterbrechungslosen Aufwärtstrend seit 2004. Der Preisanstieg wird vor allem mit Produktionskürzungen in China begründet. Peking hatte angeordnet, die Erzeugung aufgrund von Umweltverschmutzungen für mindestens eine Woche zu stoppen.

Unternehmensnachrichten

- US-Starinvestor **Warren Buffett** hat seine Anteile an **Lanxess** ausgebaut. Buffetts Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway hält nun über die Rückversicherungstochter General Reinsurance gut 5 Prozent am Spezialchemiekonzern. Zuvor hatte Buffett etwas mehr als 3 Prozent gehalten.
- **Media-Markt-Mitbegründer Erich Kellerhals** ist im Alter von 78 Jahren gestorben. „Wir können bestätigen, dass Herr Kellerhals am 25. Dezember im Kreise seiner Familie verstorben ist“, sagte ein Sprecher seiner Vermögensverwaltung Convergenta am Donnerstag. Als Minderheitsgesellschafter an der Media-Saturn-Gruppe befand er sich in einer Dauerfehde mit Ceconomy und dem Metro-Konzern, zu dem Ceconomy einst gehörte. Im Kern ging es darum, wer bei der Elektronikmarktkette die Richtung bestimmt. Laut Baader-Analyst Volker Bosse hat Kellerhals zu Lebzeiten bestimmt, dass Convergenta im Falle seines Todes weiterhin für seine Rechte kämpfen werde.
- Die Ratingagentur **Moody's** zweifelt an der Finanzkraft des Möbelkonzerns Steinhoff. Die

Bonitätswächter senkten das Rating des deutsch-südafrikanischen Konzerns gleich um drei Stufen auf "Caa1" und prüfen eine weitere Herabstufung. Für den von einem Bilanzskandal erschütterten Möbelriesen wird damit die Refinanzierung noch schwieriger. In der Bilanz für 2016 summieren sich Verbindlichkeiten über 16 Mrd. Euro.

- Die **Lufthansa** hat sich kürzlich gegen Vorwürfe gewehrt, die Insolvenz von Air Berlin zu höheren Preisen genutzt zu haben. Die Argumentation der Fluglinie, sie habe die Preise nicht erhöht, sondern das computerbasierte System habe diese automatisch angeglichen, will aber der Präsident des Bundeskartellamts nicht akzeptieren. Unternehmen könnten sich nicht hinter Algorithmen verstecken, sagte Andreas Mundt der „Süddeutschen Zeitung“. Diese würden schließlich nicht „im Himmel vom lieben Gott geschrieben“. Das **Bundeskartellamt** prüft derzeit die Preisgestaltung der Lufthansa nach dem Aus von Air Berlin.
- **Aurubis-Vorstandschef Jürgen Schachler** will seinen Konzern stärken – mit Zukäufen und neuen Partnerschaften. „Vor allem in den Vereinigten Staaten und Südamerika sehe ich Potenzial für Zukäufe“, sagte Schachler der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. „Wir sondieren auch auf anderen Feldern die Möglichkeit, mit Partnern zusammenzuarbeiten und Joint Ventures zu gründen“, sagte Schachler weiter. Für Zukäufe hätte Aurubis früheren Angaben zufolge bis zu 1,8 Mrd. Euro im Portemonnaie. Schachler fühlt sich mit dieser Strategie auf dem richtigen Weg. „Wir wollen nicht warten, bis der Arzt uns zu Veränderungen zwingt, sondern frühzeitig die Weichen stellen“, sagte er der FAZ.
- Die Erholung der Marke **VW** zwei Jahre nach der Abgasaffäre verdankt der Autohersteller zu einem guten Teil der Beliebtheit seiner SUVs. Mit den neuen Tiguan, Touareg, Atlas oder dem T-Roc profitiert der Hersteller stark vom allgemeinen Trend hin zu bulligen Autos. Bis 2020 will die Marke VW das Angebot an SUVs daher auf 20 Modelle ausweiten. Wie VW am Mittwoch mitteilte, legte der Absatz des Tiguan in 2017 um rund 40 Prozent auf 730.000 zu. Deutschland war dabei nach China der größte Einzelmarkt.

Konjunktur & Politik

- Der **Einkaufsmanagerindex** für die **Region Chicago** ist im Dezember um 3,7 Punkte auf 67,6 Punkte gestiegen, wie die lokale Einkaufsmanagervereinigung mitteilte. Experten hatten dagegen einen Rückgang auf 62,0 Punkte erwartet.
- Die **US-Handelsbilanz für Waren** hat im November ein Defizit von 69,7 Mrd. US-Dollar verzeichnet – knapp 1,5 Mrd. Dollar mehr als im Vormonat. Experten hatten einen Rückgang des Fehlbetrags auf 67,6 Mrd. Dollar erwartet.
- Die **chinesische Regierung** kündigte an, dass ausländische Unternehmen ihre Gewinne vorerst nicht mehr versteuern müssten, wenn sie diese unter bestimmten Bedingungen wieder im Land investierten. Der Schritt solle ausländische Investitionen in China wieder ankurbeln, wie das Finanzministerium mitteilte.
- In den USA lag die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in der vergangenen Woche wie zuvor bei 245.000, wie das **US-Arbeitsministerium** mitteilte. Analysten hatten hingegen mit einem Rückgang auf 241.000 Anträge gerechnet.
- Arbeitsagenturen erwarten für 2018 einen anhaltenden Jobboom. „Die Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2018 wird rekordverdächtig. Im Moment geht es fast überall aufwärts, in der Binnenkonjunktur und der Weltwirtschaft, bei den Dienstleistungen und in der Industrie“, so der Experte des **Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Enzo Weber**.
- Viele mittelständische Betriebe finden nach Einschätzung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) keine geeignete Nachfolger. „Noch nie haben sich so viele Alt-Inhaber bei der Suche nach einem Nachfolger für ihren Betrieb an ihre regionale Industrie- und Handelskammer gewandt“, sagte **DIHK-Präsident Eric Schweitzer** der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Ein Grund sei, dass hierzulande das Interesse am Unternehmertum weiter nachlässt, so Schweitzer. Erschwerend komme hinzu, dass die Zahl der Kaufinteressenten auch sinke. Manche der Alt-Inhaber könnten emotional nicht loslassen. Viele Senior-Unternehmer forderten auch einen überhöhten Kaufpreis.
- Laut einer **Umfrage** der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** unter 27 Kreditinstituten, Fondsgesellschaft und Versicherern erwarten die befragten Ökonomen moderat steigende Zinsen im kommenden Jahr. Im Detail rechnen die befragten Institute bis zum Jahresende 2018 mit einem Anstieg der Rendite zehnjähriger Bundesanleihen auf durchschnittlich 0,85 Prozent. Gestern rentierten diese bei rund 0,4 Prozent.

- In Japan legte die **Industrieproduktion** im November im Monatsvergleich um 0,6 Prozent zu, teilte das Wirtschaftsministerium in Tokio mit. Im Oktober hatte der Zuwachs 0,5 Prozent betragen. Volkswirte hatte auch für November mit einem Anstieg im Monatsvergleich um 0,5 Prozent gerechnet.
- Der **Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK)** sieht aufgrund des Fachkräftemangels große Herausforderungen auf die deutsche Wirtschaft zukommen. DIHK-Präsident Eric Schweitzer forderte ein Gegensteuern, zum Beispiel mit einer Stärkung der beruflichen Bildung. „Das duale Ausbildungssystem, um das uns alle Welt beneidet, muss wieder gestärkt werden und mehr wertgeschätzt werden“, sagte Schweitzer der dpa. „Die Berufsschulen sind zum Teil in einem maroden Zustand, sie werden seit Jahren stiefmütterlich behandelt. An Gymnasien muss es flächendeckend Berufsorientierung auch zur beruflichen Bildung geben.“
- In China gibt es einer Umfrage zufolge Anzeichen für eine konjunkturelle Abkühlung im nächsten Jahr. Zwar führen die Industrieunternehmen im Schlussquartal ihre Produktion laut der Untersuchung des Analysehauses **China Beige Book International (CBB)** weiter hoch. Aber das Wachstum bei Löhnen und Neueinstellungen schwächte sich ab.
- Die **Arbeitslosenzahl in Frankreich** ist im November deutlich zurückgegangen. Sie sei zum Vormonat um 29.500 auf knapp 3,454 Mio. gesunken, teilte das französische Arbeitsministerium am Mittwoch mit. Im Vormonat war die Arbeitslosenzahl noch um 8.000 gestiegen.

Termine des Tages:

10:00 Uhr – EU: EZB-Wirtschaftsbericht
14:30 Uhr – US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe
Vorwoche
14:30 Uhr – US: Handelsbilanz für Waren November
14:30 Uhr – US: Lagerbestände Großhandel November
15:45 Uhr – US: Einkaufsmanagerindex Chicago
Dezember

Weitere Informationen zu den im Newsflash genannten Themen und noch mehr aktuelle Nachrichten finden Sie in Echtzeit auf [Guidants News](#). In Spitzenzeiten veröffentlicht Guidants News mehr als 100 Nachrichten pro Stunde. Damit Sie trotzdem den Überblick behalten, stehen Ihnen zahlreiche Filtermöglichkeiten zur Verfügung.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021